

# Grundsteine legen

**Förderung der Berufsorientierung**  
**Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit**

Leer, 09.11. 2011

**K** **MMUNEN**  
für Arbeit

## **Gliederung:**

- 1. Schülerzahlen im Schuljahr 2011/12**
- 2. Situation benachteiligter junger Menschen im Landkreis Leer im SGB II-Bezug**
- 3. Angebote Übergang Schule - Beruf**
- 4. Ausblick**

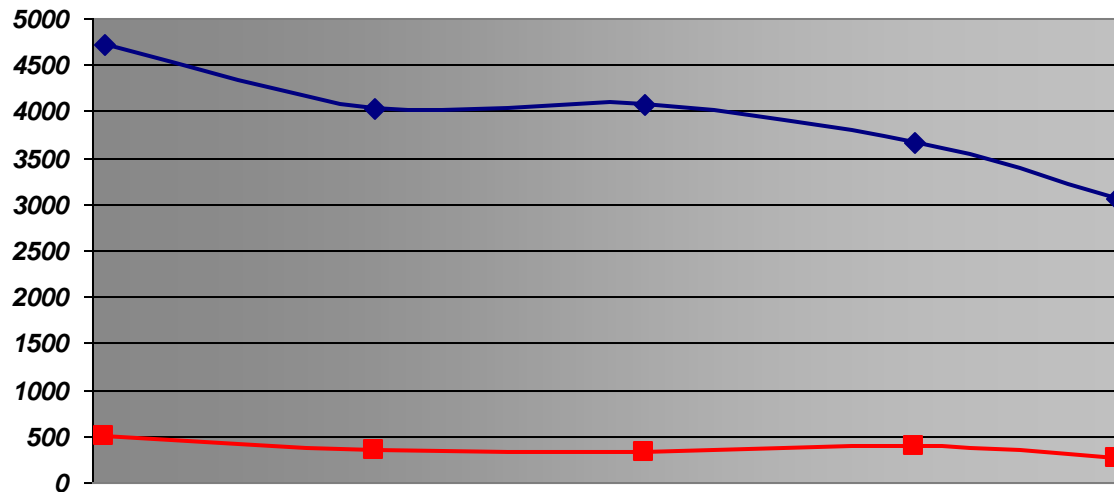
## Schülerzahlen des Landkreises Leer

<b>Gesamt:</b>	<b>16.540</b>	<b>davon 1.074 im SGB-II-Bezug (6,5 %)</b>
<b>BBS:</b>	<b>5.419</b>	<b>davon 341 im SGB-II-Bezug (6,3 %)</b>
<b>Gymnasien:</b>	<b>3.338</b>	<b>davon 89 im SGB-II-Bezug (2,7 %)</b>
<b>Hauptschulen:</b>	<b>2.119</b>	<b>davon 259 im SGB-II-Bezug (12,2 %)</b>
<b>Realschulen:</b>	<b>4.380</b>	<b>davon 202 im SGB-II-Bezug (4,6 %)</b>
<b>Förderschulen:</b>	<b>826</b>	<b>davon 183 im SGB-II-Bezug (22,2 %)</b>

**Die Schulabbrecherquote beträgt im LK Leer 6,3 % (Bundesschnitt: 7,5%)**

(Schüler im SGB-II-Bezug: die Übergänge von der Grundschule werden aktuell noch erfasst)

# Entwicklung der Arbeitslosigkeit U25 und Ü25 seit 2008



	Jan 08	Jan 09	Jan 10	Jan 11	Okt 11
—◆— über 25	4719	4021	4064	3661	3057
—■— unter 25	498	346	325	383	264

### Problemlagen:

- ***Schulden***
- ***Verhaltensauffälligkeiten***
- ***Geringe Disziplin und Leistungsfähigkeit***
- ***Fehlende Kritik- und Konfliktfähigkeit***
- ***Desinteressierte Eltern***
- ***Keine/geringe Berufswegplanung***
- ***Schlechte schulische Leistungen***
- ***Aufbau von „Parallelwelten“***

# Ausbildungssituation (SGB II) im Landkreis Leer

	2010/11	Vorjahr
<b>Bewerber insgesamt</b>	<b>709</b>	<b>686</b>
<i>davon Altbewerber</i>	12	24
<b>erledigte Bewerber</b>	<b>703</b>	<b>675</b>
<i>davon in Ausbildung</i>	196	151
<i>davon weiterer Schulbesuch/Studium</i>	270	271
<i>davon in Beschäftigung</i>	90	80
<i>davon in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung</i>	58	61
<i>davon sonstige Gründe</i>	89	112
<b>unversorgte Bewerber</b>	<b>6</b>	<b>11</b>
<i>davon Altbewerber</i>	3	3
<i>davon mit zum 31.08. abgeschlossener BvB-Maßnahme</i>	3	2
<i>davon mit mit zum 31.08. abgeschlossener EQ</i>	0	4
<b>offene Ausbildungsplätze</b>	<b>26</b>	<b>61</b>
<b>offene EQJ-Plätze</b>	<b>0</b>	<b>23</b>

### Bewerbersituation zum Ausbildungsjahresende seit 2008

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b><i>Versorgte Bewerber</i></b>	<b>795</b>	<b>690</b>	<b>675</b>	<b>703</b>
<b><i>Einmündung in Ausbildung</i></b>	<b>186</b>	<b>161</b>	<b>151</b>	<b>196</b>
<b><i>in Prozent</i></b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>22%</b>	<b>28%</b>

## Ziele

- ***Übergang Schule in den Beruf als Herausforderung annehmen***
- ***Angebote vor, während und nach dem Übergang sicherstellen***
- ***Jugendliche sensibilisieren für Ausbildung und/oder Arbeit***
- ***Eltern beteiligen***
- ***Netzwerke nutzen und verstärken***



## Werkzeuge

### Vor dem Übergang in die Berufswelt:

- + **Schulische Aktivitäten unterstützen, z.B:**
  - **Fallmanagement an den Schulen (z.Zt. an den BBS)**
  - **Berufs- und lebensweltorientierter zusätzlicher Unterricht (z.Zt. an Förder- und Hauptschulen)**
  - **Aktive Einbindung der Schüler schon ab Klasse 7**
  
- + **Elternangebote und –gespräche**
- + **Betriebsbesuche**
- + **Bedarfsgemeinschaftscoaching im ZfA**
- + **Bewerbungstraining durchführen, Mini-BIZ**
- + **Berufsorientierung und Berufsberatung über Agentur für Arbeit**

#### Vor dem Übergang in die Berufswelt:

#### **Netzwerke aufbauen und verstärken:**

**+ seit Ende 2005: Angebote der vertieften Berufsorientierung und Patennetzwerk durch**



**+ seit 2009: Zusammenarbeit mit UP consulting GmbH:**

- Jump-Day,
- Jump-Portal
- jetzt [www.berufsweg.de](http://www.berufsweg.de)



**+ seit 2011: Gründung der Stiftung BoJe (Berufsorientierung für Jugendliche in Ostfriesland)**



## Werkzeuge

### Während des Übergangs in die Berufswelt:

#### **Bei Ausbildungseignung:**

- + **Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche  
(Ausbildungsstellenvermittlung, persönlich und monetär)**
- + **Unterstützung bei EQJ-Vermittlung**
- + **Unterstützung bei persönlichen Anliegen**
- + **Elternbeteiligung**
- + **Netzwerke herstellen und verstärken:  
Verbundausbildung durch**
- + **Bei fehlender Ausbildungseignung:  
Alternativangebote unterbreiten**



## Werkzeuge

### *Nach dem Übergang in die Berufswelt:*

***Bedarfsgemeinschaftscoaching ausbauen***

***Integrationsbegleitung sicherstellen***

***Netzwerke einbinden***

## Beispiel

***Frau T., geboren: 09/1988***

***Probleme:***

***Schwieriges soziales Umfeld***

***2005: Schulabgang ohne Abschluss***

***Ergebnisse:***

***2005/2006 BVJ Körperpflege***

***Danach erfolglos ausbildungsplatzsuchend***

***2009/2010 BEK Hauswirtschaft, Erwerb Hauptschulabschluss***

***Während BEK Betriebspraktika***

***Danach EQJ im Fleischereifachbetrieb***

***Danach Übernahme in Ausbildung im gleichen Betrieb***

## Beispiel

- ***Werkzeuge und Angebote ZfA***
- ***Einschaltung Fallmanagement an der BBS***
- ***Einschaltung der Eltern über Fallmanagement im ZfA***
- ***Recherche und Angebot eines Praktikumsbetriebes, aktive Begleitung***
- ***Recherche eines EQJ-Platzes und Akquise eines Ausbildungsplatzes***
- ***Monetäre und individuelle Integrationsbegleitung seit Aufnahme der Ausbildung***

## Beispiel (Chancen und Grenzen)

***Herr S., geboren 11/1993***

***Probleme:***

***Förderschüler***

***Kein Schulabschluss***

***Schulverweigerer***

***Angebote und Werkzeuge ZfA:***

***BVJ Bautechnik angeboten***

***Schulpflichterfüllung durch außerschulisches Praktikum sichergestellt***

***EQJ Platz gesucht und Ausbildungsplatz gesichert***

***Eltern eingeschaltet und eingebunden (durch Eingliederungsvereinbarung)***

***Ergebnis:***

***Alle Angebote abgelehnt, Schule dauerhaft geschwänzt.***

### Was wird benötigt ?

- ***Kenntnisse über bestehende Angebote ausbauen und***
  - ***laufend aktualisieren***
  - ***Partnerstrukturen aufbauen***
  - ***Netzwerke unterstützen***
- ***Angebote aufeinander abstimmen***



**Noch Fragen?**

**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**K** **MMUNEN**  
für Arbeit